

Richtlinie

zur Förderung von
Investitionsvorhaben und Großgeräten

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Beschlossen von der Gesundheitsplattform am 18.11.2025



INHALTSVERZEICHNIS

PRÄAMBEL	3
ALLGEMEINES	3
§ 1 Allgemeine Informationen	3
§ 2 Grundlagen	3
§ 3 Auftritt	3
§ 4 Datenerfassung	4
§ 5 Schriftverkehr	4
FORMELLE FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN	4
§ 6 Förderungswerber	4
§ 7 Förderungsantrag	4
MATERIELLE FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN	4
§ 8 Dauer der Förderung	4
§ 9 Ziele	4
§ 10 Förderungswürdigkeit	4
FINANZIELLE FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN	5
§ 11 Art der Förderung	5
§ 12 Höhe der Förderung	5
§ 13 Budget	5
§ 14 Förderbare Kosten	5
ABLAUF DER FÖRDERUNG	6
§ 15 Zuständigkeit	6
§ 16 Ansuchen	6
§ 17 Mittelverteilung	6
§ 18 Förderungsvereinbarung	6
§ 19 Auszahlung	7
§ 20 Abrechnung	7
FÖRDERUNGSCONTROLLING	7
§ 21 Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung	7
§ 22 Rücktritt	7
§ 23 Förderungsmisbrauch	8
SCHLUSSBESTIMMUNGEN	8
§ 24 Gerichtsstand	8
§ 25 Geltung	8

PRÄAMBEL

Mit Einführung des leistungsorientierten Finanzierungssystems 1997 wurde für die Fondskrankenanstalten erstmals die Möglichkeit geschaffen, direkt über die damaligen Landesfonds Zuschüsse für Investitionen zu beanspruchen. Auch wenn die bezuschussten Leistungen im Rahmen der Novellierung des SAGES-Gesetzes 2016 eine Einschränkung erfuhr, blieb der Kern, die Förderung von Investitionsvorhaben und die Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten in Salzburger Fondskrankenanstalten, unverändert. Maßgeblich für die Förderung war und ist die Einhaltung verbindlicher Pläne, um eine nachhaltige und bedarfsgerechte Entwicklung zu gewährleisten und eine Verringerung von Überkapazitäten im stationären Bereich zu erreichen. Gefördert werden somit ausschließlich jene Investitionen, die für den Anstaltszweck und das Leistungsangebot der jeweiligen Fondskrankenanstalt erforderlich sind und keine angemessenen Alternativen bieten. Dabei ist nicht nur die Ausstattung und Auslastung anderer Gesundheitseinrichtungen im Einzugsbereich zu berücksichtigen, sondern auch eine mögliche Belastung und Finanzierbarkeit durch Folgekosten. Ziel ist es, unter Einbeziehung der Systempartner, die Ressourcen im Gesundheitswesen effizient einzusetzen und eine wirtschaftliche und wirksame Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

ALLGEMEINES

§ 1 Allgemeine Informationen

Ziel dieser Förderungsrichtlinie ist die Sicherstellung einer transparenten und strukturierten Förderungsvergabe durch den Salzburger Gesundheitsfonds sowie die Gleichbehandlung aller Förderungswerber.

§ 2 Grundlagen

Bei der Vergabe von Förderungen sind folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Die Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln
2. Das Salzburger Gesundheitsfondsgesetz 2016 idgF
3. Der ÖSG sowie der RSG idgF
4. Die vorliegende Richtlinie idgF
5. Die zwischen dem Förderungsgeber und dem Förderungsnehmer abgeschlossene Förderungsvereinbarung

§ 3 Auftritt

Der Förderungsnehmer ist verpflichtet, bei seiner Öffentlichkeitsarbeit, dem Internetauftritt sowie Publikationen, die im Zusammenhang mit dem geförderten Vorhaben stehen, auf die Förderung durch den Salzburger Gesundheitsfonds hinzuweisen. Ein entsprechendes Logo kann bei Bedarf bereitgestellt werden.

§ 4 Datenerfassung

Die im Rahmen der Förderung vom Förderungsnehmer zur Verfügung gestellten Daten können vom Förderungsgeber für Auswertungen sowie Publikationen verwendet werden.

§ 5 Schriftverkehr

Der Schriftverkehr hat grundsätzlich elektronisch zu erfolgen.

FORMELLE FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

§ 6 Förderungswerber

Förderungsfähig sind die Fondskrankenanstalten gemäß § 2 Z 2 SAGES-G 2016 im Bundesland Salzburg.

§ 7 Förderungsantrag

- (1) Förderungen werden jährlich nur auf Antrag gewährt. Hierzu ist das auf der Homepage des Salzburger Gesundheitsfonds aktuell veröffentlichte Antragsformular zu verwenden.
- (2) Dem Antragsformular sind insbesondere folgende Unterlagen beizuschließen:
 1. Detaillierte Kostendarstellung
 2. Detaillierte Beschreibung des Vorhabens

Bei Bedarf kann die Geschäftsführung des Fonds weitere Unterlagen anfordern.

- (3) Förderungsanträge sind bis 30.06. des Vorjahres, für das um Förderung angesucht wird, vollständig ausgefüllt und unterzeichnet bei der Geschäftsführung einzubringen.

MATERIELLE FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

§ 8 Dauer der Förderung

Förderungen können ein- oder mehrmalig gewährt werden, wobei bei mehrjährigen Vorhaben ein Antrag für die gesamte Laufzeit zu stellen ist.

§ 9 Ziele

Die im Rahmen des Vorhabens festgelegten Ziele müssen smart (spezifisch, messbar, akzeptabel, realistisch, terminiert) definiert sein und periodisch nachgewiesen werden.

§ 10 Förderungswürdigkeit

- (1) Nach dieser Richtlinie förderbar sind:
 1. Investitionen für Neu-, Zu- und Umbaumaßnahmen mit einem aktivierungspflichtigen Anschaffungswert von über € 1.000.000,- je Vorhaben. Für Krankenanstalten mit weniger als 200 Betten beträgt die Wertgrenze € 500.000,-.

2. Anschaffung von medizinisch-technischen Großgeräten entsprechend dem Großgeräteplan. Bei Ersatzanschaffungen nur im Ausmaß der Differenz zwischen den Anschaffungskosten für das neue und den Erlöskosten für das alte Gerät.
- (2) Nicht förderbar sind:
1. Personalwohnungen und damit in Zusammenhang stehende bauliche Anlagen
 2. Investitionen für Infrastruktur, die nicht unmittelbar dem Zweck einer Krankenanstalt dient (zB Parkplatz oder Gartenanlage)
 3. Ausbildungseinrichtungen, deren Träger nicht der Krankenanstaltenträger ist
 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mobilien
 5. Medizintechnik

FINANZIELLE FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

§ 11 Art der Förderung

Gewährt werden ausschließlich leistungsbezogene Finanzierungsbeiträge, nicht aber Abgangsdeckungen, Haftungen oder Ähnliches.

§ 12 Höhe der Förderung

- (1) Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Förderungsvereinbarung.
- (2) Kostensteigerungen von bis zu 5% der anerkannten Gesamtkosten können berücksichtigt werden.

§ 13 Budget

- (1) Sämtliche für die Durchführung des Vorhabens notwendigen Ressourcen sind zu budgetieren, die im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen und eingehenden Erträge gesondert darzustellen sowie im Jahresabschluss gesondert nachzuweisen.
- (2) Der angemessene, sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen muss gewährleistet werden.

§ 14 Förderbare Kosten

- (1) Kosten können jedenfalls nur dann als förderbar anerkannt werden, wenn sie unmittelbar mit dem geförderten Vorhaben in Zusammenhang stehen, sie zur Erreichung des Förderungszweckes unbedingt erforderlich sind (bei Anschaffungskosten sind dies die unter § 203 Abs 2 UGB genannten Aufwendungen) und im Förderungszeitraum entstanden sind.
- (2) Gefördert werden ausschließlich Nettokosten.

ABLAUF DER FÖRDERUNG

§ 15 Zuständigkeit

- (1) Die Administration des Fonds für Investitionsvorhaben und Großgeräte, die Mittelverteilung auf die einzelnen geplanten Vorhaben sowie die formelle und materielle Prüfung der Anträge und das Controlling obliegen der Geschäftsführung des Salzburger Gesundheitsfonds.
- (2) Die Geschäftsführung hat entsprechend der eingereichten Anträge jährlich einen Vorschlag über die Verteilung der Mittel zu erstellen und der Salzburger Gesundheitsplattform zum Beschluss vorzulegen.

§ 16 Ansuchen

- (1) Wird der Förderungsantrag (§ 7) nicht vollständig eingebracht, kann unter Setzung einer angemessenen Nachfrist ein Verbesserungsauftrag erfolgen.
- (2) Die Geschäftsführung ist zur Zurückweisung des Ansuchens ermächtigt, wenn der Förderungswerber einem erteilten Verbesserungsauftrag nicht oder nicht vollständig nachkommt, oder die formellen Förderungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden.

§ 17 Mittelverteilung

- (1) Die Gewährung von Förderungen nach dieser Förderungsrichtlinie erfolgt nach Maßgabe des von der Gesundheitsplattform jährlich im Voranschlag des SAGES genehmigten Budgets.
- (2) Die Mittelverteilung auf die einzelnen Vorhaben erfolgt nach den im Rahmen dieser Richtlinie festgelegten Kriterien und Zielen im Ausmaß von höchstens 70% der anerkannten Gesamtkosten. Ein dem Grunde oder der Höhe nach bestimmter Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung wird hierdurch nicht begründet.
- (3) Der Förderungsnehmer ist, auch im Falle einer Ablehnung des Ansuchens, über die Förderungsentscheidung zu informieren.

§ 18 Förderungsvereinbarung

- (1) Die Gewährung der Förderung darf nur aufgrund einer schriftlichen Förderungsvereinbarung erfolgen. Diese hat alle für die Förderung wesentlichen Daten und Verfahrensweisen zu beinhalten. Hierzu zählen insbesondere:
1. Die Bezeichnung des Förderungsnehmers
 2. Die Beschreibung des Förderungszweckes
 3. Den Beginn und die Dauer der Förderung
 4. Die Art und die Höhe des Förderungsbeitrages
 5. Die förderbaren Kosten
 6. Die wesentlichen Verfahrensfristen
 7. Die Auszahlungs- und Abrechnungsbedingungen
 8. Die Pflichten des Förderungsnehmers
 9. Bestimmungen zum Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung

10. Bestimmungen zur Einstellung und Rückzahlung der Förderung

(2) Wird die durch den Förderungsgeber unterzeichnete Förderungsvereinbarung vom Förderungswerber nicht innerhalb einer angemessenen Frist gegengezeichnet, gilt das Förderungsangebot als widerrufen.

§ 19 Auszahlung

(1) Die Auszahlung des Förderungsbeitrages erfolgt entsprechend der Förderungsvereinbarung im vereinbarten Förderungszeitraum.

(2) Hierbei ist auf eine ausgewogene Verteilung und Berücksichtigung der Liquidität zu achten.

§ 20 Abrechnung

(1) Die Abrechnung erfolgt durch den Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung (§ 21). Wird dieser nicht oder nicht vollständig erbracht, kann unter Setzung einer angemessenen Nachfrist ein Verbesserungsauftrag erfolgen.

(2) Kommt der Förderungsempfänger diesem nicht oder nicht vollständig nach, kann die Geschäftsführung die Rückzahlung des gesamten Förderungsbeitrages verlangen.

FÖRDERUNGSCONTROLLING

§ 21 Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung

(1) Gewährte Förderungen sind binnen drei Monaten nach Ablauf des in der Förderungsvereinbarung festgelegten Förderungszeitraumes, spätestens jedoch bis 31.03. des Folgejahres, durch den Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung, abzurechnen. Hierzu ist das auf der Homepage des Salzburger Gesundheitsfonds aktuell veröffentlichte Abrechnungsformular zu verwenden.

(2) Die im Verwendungsnachweis geltend gemachten Ausgaben sind durch entsprechende Rechnungen sowie zugehörige Zahlungsnachweise zu belegen. Hierfür ist dem Förderungsgeber eine elektronische Kopie derselben zur Verfügung zu stellen.

(3) Nachzuweisen sind grundsätzlich die gesamten anerkannten Kosten, auch wenn der Förderungsgeber nur eine Teilstützung übernommen hat.

(4) Übersteigt die gewährte Förderung die nachgewiesenen Kosten und handelt es sich bei der Förderung um eine Kofinanzierung mehrerer Förderungsgeber, erfolgt eine Anerkennung der förderbaren Kosten aliquot im Verhältnis der Beteiligung an den geplanten Gesamtkosten.

(5) Dem Verwendungsnachweis ist ein Sachbericht über die Durchführung des geförderten Vorhabens anzuschließen.

§ 22 Rücktritt

Der Förderungsgeber kann vor Ablauf des vereinbarten Förderungszeitraumes von der Förderung zurücktreten, wenn die Umsetzung des Vorhabens nicht vereinbarungsgemäß erfolgt.

§ 23 Förderungsmisbrauch

Wenn begründete Hinweise für einen Förderungsmisbrauch bestehen, wird ausnahmslos Strafanzeige erstattet.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 24 Gerichtsstand

Für Streitigkeiten aus dem durch die Förderung begründeten Rechtsverhältnis ist das sachlich zuständige Gericht in Salzburg zuständig.

§ 25 Geltung

- (1) Diese Förderungsrichtlinie tritt mit Beschluss der Gesundheitsplattform in Kraft und gilt auch für bereits bestehende Förderungen, sofern nicht ausdrücklich binnen angemessener Frist widersprochen wird.
- (2) Von dieser Förderungsrichtlinie abweichende Vereinbarungen dürfen nur unter besonders berücksichtigungswürdigen Gründen getroffen werden und bedürfen stets eines Beschlusses der Gesundheitsplattform.